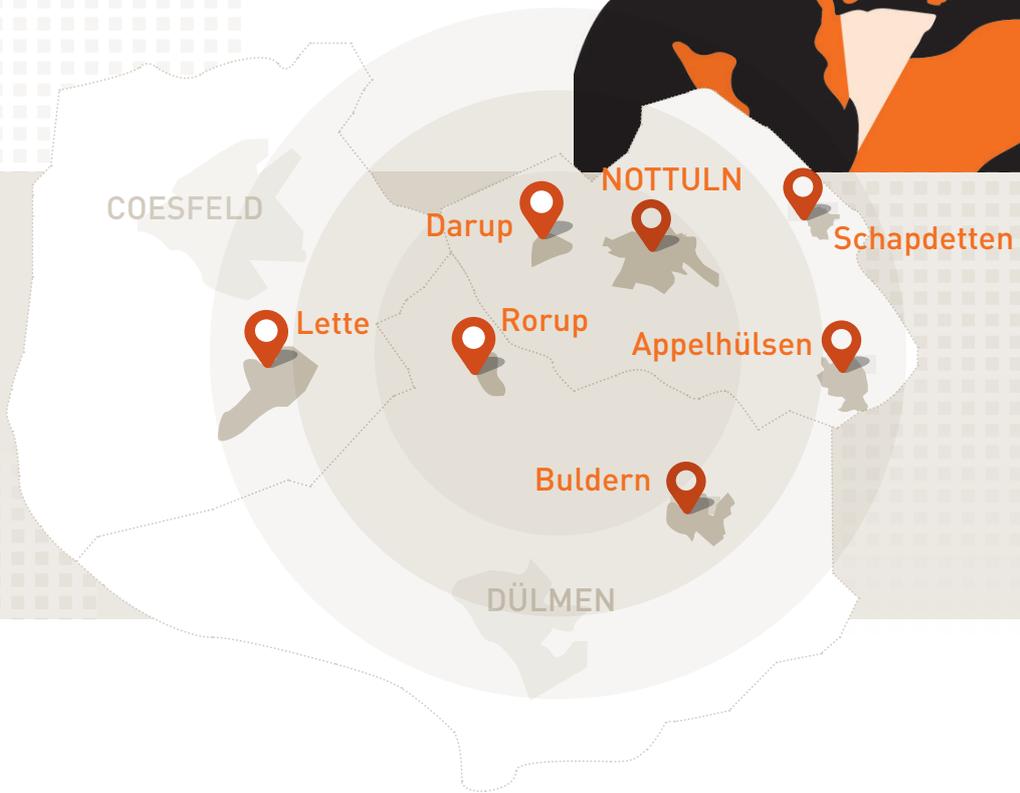


**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**



Jahresbericht 2017



Volksbank Nottuln

*weine persönliche
Bank*



Vorstand: v.l.: Herbert Lohmann, Egbert Messing, Martin Aldenhoff, Martin Herding

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, liebe Geschäftsfreunde!

Gemeinsam Werte leben.

„Was einer nicht schafft, schaffen viele“ – dieser Satz begegnet uns in diesen Tagen wieder vermehrt – vor allem in den Medien. Kein Wunder, konnte doch der 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen erst am 30.03. dieses Jahres gefeiert werden. Er gilt neben Hermann Schulze-Delitzsch als einer der Genossenschaftspioniere. Beide gründeten im 19. Jahrhundert unabhängig voneinander die ersten genossenschaftlichen Vereinigungen. Während Schulze-Delitzsch sich auf Handwerker und Gewerbetreibende konzentrierte, war die Zielgruppe von Raiffeisen die Landbevölkerung.

Es ist eine Erfolgsgeschichte, die sich sehen lassen kann. Über 8.000 Genossenschaften gibt es deutschlandweit, mehr als 22,4 Millionen Menschen sind Mitglied. Und seit Ende November 2016 ist die Genossenschaftsidee Immaterielles Kulturerbe der Menschheit der UNESCO.

Auch unsere Volksbank hat Ihre Wurzeln in dieser Bewegung. Der Leitgedanke bei der Gründung unserer Genossenschaftsbank im Jahr 1883 war Hilfe zur Selbsthilfe und die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die genossenschaftlichen Werte wie Solidarität, Verantwortung und Respekt sowie das partnerschaftliche Miteinander auf Augenhöhe prägen unsere Volksbank heute und auch in Zukunft. Wirtschaft-

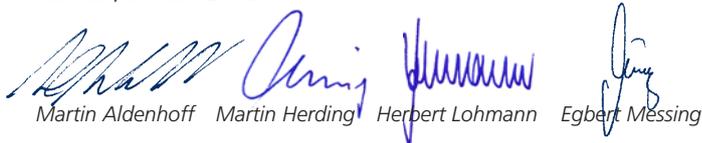
licher Erfolg und verantwortliches Handeln sind dabei untrennbar miteinander verbunden.

Dies zeigt auch die sehr positive Entwicklung unserer Volksbank im vergangenen Jahr 2017. So haben wir die an unsere Kunden ausgeliehenen Kredite um stattliche 7,2 % auf 323,6 Mio. Euro steigern können. Und auch die uns von unseren Kunden anvertrauten Kundeneinlagen haben sich spürbar um 6,1 % auf 335,2 Mio. Euro erhöht.

Ausruhen können wir uns auf die gute Vorjahresentwicklung freilich nicht. Denn neben den seit einigen Jahren bestehenden Herausforderungen aus Niedrigzinsen, regulatorische Anforderungen, demografischer Wandel und Digitalisierung steht auch bei unserer Volksbank die Umstellung auf ein vollständig neues EDV-Banksystem im Februar 2019 an.

Aber getreu dem Motto „Was einer nicht schafft, schaffen viele“ werden wir auch dieses erfolgreich meistern.

Nottuln, im Juni 2018


 Martin Aldenhoff Martin Herding Herbert Lohmann Egbert Messing



Aufsichtsrat:

v.l.n.r.: Josef Schulze Frenking Backmann (stellv. Vors.), Christian Streyll, Linda Witten, Hubertus Reuver (stellv. Vors.), Michael Pöppelmann (Vors.), Bernd Hegemann, Paul Leufke, Norbert Niemann, Heiner Bause, Berthold Klüsener



Prokuristen: v.l.n.r.: Josef Hüppe, Martin Strietholt, Alfred Volmer, Bernhard Schöppner

Organe unserer Bank

Vorstand:

Martin Aldenhoff
 Martin Herding
 Herbert Lohmann
 Egbert Messing

Aufsichtsrat:

Michael Pöppelmann (Vors.)
 Hubertus Reuver (stellv. Vors.)
 Josef Schulze Frenking Backmann (stellv. Vors.)
 Heiner Bause, Bernd Hegemann, Berthold Klüsener,
 Paul Leufke, Norbert Niemann, Christian Streyll, Linda Witten

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
 Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

Zentralbank

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Unsere Bank ist der BVR Institutssicherung GmbH und der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

Volksbank Nottuln eG



Hauptstelle Nottuln

Hanhoff 1
 48301 Nottuln

Telefon 0 25 02/94 00-0
 Telefax 0 25 02/94 00-190

e-mail: info@volksbank-nottuln.de
 Internet: www.volksbank-nottuln.de

Niederlassung Appelhülsen

Bahnhofstr. 15
 48301 Nottuln-Appelhülsen

Telefon 0 25 09/99 03-0
 Telefax 0 25 09/99 03-390

Niederlassung Buldern

Weseler Str. 53
 48249 Dülmen-Buldern

Telefon 0 25 90/910-0
 Telefax 0 25 90/910-290

Niederlassung Darup

Billerbecker Str. 1
 48301 Nottuln-Darup

Telefon 0 25 02/22 11 9-0
 Telefax 0 25 02/22 11 9-60

Niederlassung Lette

Lindenstr. 5
 48653 Coesfeld-Lette

Telefon 0 25 46/93 02-0
 Telefax 0 25 46/93 02-30

Niederlassung Rorup

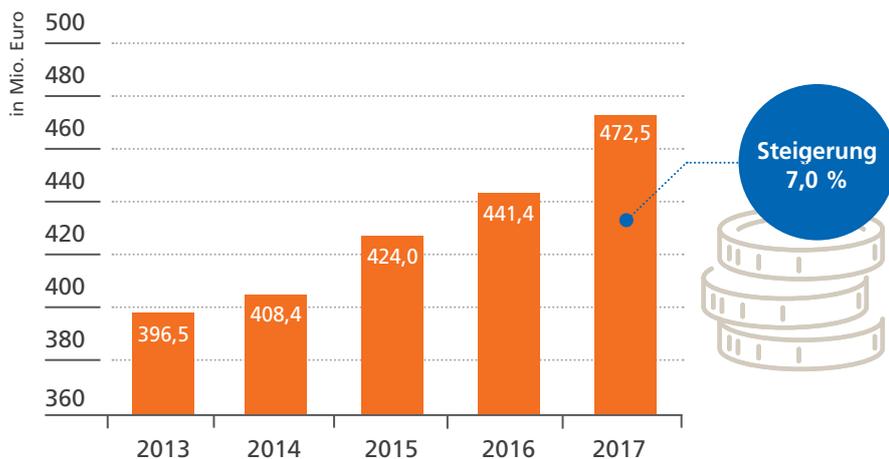
Hauptstraße 9
 48249 Dülmen-Rorup

Telefon 0 25 48/93 01-0
 Telefax 0 25 48/93 01-22

Entwicklung unserer Bank

1 Bilanzsumme

Bilanzsumme von 2013 bis 2017



Den Wachstumstrend der vergangenen Jahre haben wir auch im Fusionsjahr 2017 erfolgreich fortsetzen können. Die konsequente Ausrichtung am Bedarf unserer Mitglieder und Kunden hat zu einer überdurchschnittlichen Steigerung der Bilanzsumme um 31,1 Mio. Euro oder 7,0 % auf 472,5 Mio. Euro geführt. Unser stabiles Geschäftsmodell, geprägt von langfristiger Partnerschaft im Kundengeschäft, hat das deutliche und über den Planwerten liegende Wachstum der Kundenkredite und Kundeneinlagen begünstigt.

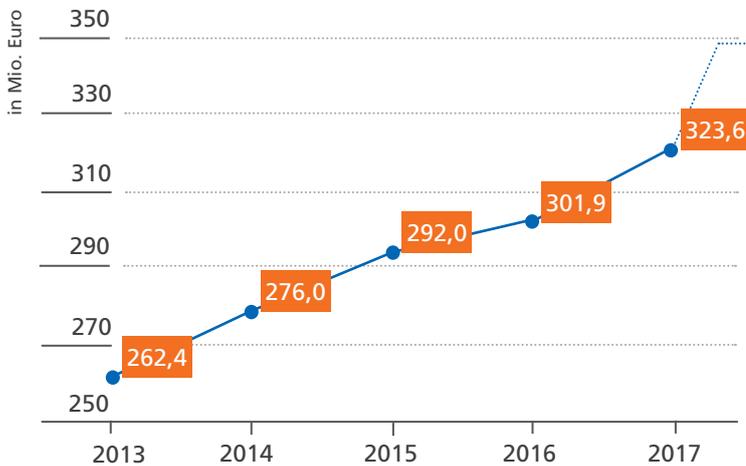
2 Liquide Mittel

Aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsvorsorge war die Zahlungsbereitschaft unserer Volksbank im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gegeben. Die europaweit einheitliche quantitative Liquiditätsanforderung (Liquidity Coverage Ratio – LCR) haben wir im Jahresverlauf bei einer Mindestliquiditätsquote von 80 % mit Spielraum erfüllt. Zum Bilanzstichtag weist die LCR-Quote einen Wert von 174 % aus. Durch die Barreserve, die bei der DZ BANK täglich fällig angelegten Guthaben, sowie die jederzeit veräußerbaren oder beleihbaren Wertpapiere, verfügte die Bank stets über ausreichend liquide Mittel. Am Bilanzstichtag standen uns insgesamt 127,3 Mio. Euro an flüssigen Mitteln zur Verfügung. Das entspricht einem Anteil von 27,0 % der Bilanzsumme.

	2017 TEUR	2016 TEUR	Veränderung %
Barreserven	7.281	7.715	-5,6 %
Bankguthaben	18.695	14.046	33,1 %
Wertpapiere	101.358	95.677	5,9 %
Gesamt	127.334	117.438	8,4 %

3 Kreditgeschäft

Kundenkredite von 2013 bis 2017



»Die Gesamtsumme der von uns vermittelten Förderkredite für Gewerbe, Landwirtschaft und Wohnungsbau betrug 13,8 Mio. Euro.«

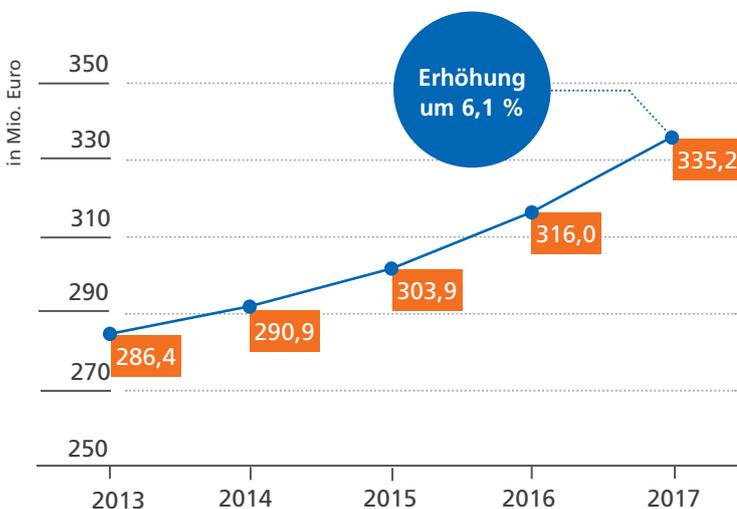
Die robuste Konjunktur, stabile Beschäftigungsverhältnisse sowie das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau haben mit dazu beigetragen, dass das Kundenkreditgeschäft unserer Volksbank an die Wachstumswerte der Vorjahre anknüpfen konnte. Die bilanzwirksamen Kundenkredite stiegen um 21,7 Mio. Euro auf 323,6 Mio. Euro und lagen damit um beachtliche 7,2 % über dem Vorjahresniveau. Zu diesem erfreulichen Wachstum hat das Firmkundengeschäft überwiegend beigetragen. Die Kundenforderungen sind das Spiegelbild der Investitionen der gewerblichen Wirtschaft, der Freiberufler und Selbstständigen sowie der Privatkunden in unserer Region. Wir konnten jungen Familien zum Eigenheim verhelfen und Wachstumsperspektiven für gewerbliche Unternehmer durch Finanzierung neuer Produktionsstätten eröffnen. Dabei fragten unsere Kunden, vor dem Hintergrund des historisch niedrigen Zinsniveaus, weiterhin Kredite mit langen Festzinsbindungen nach.

Darüber hinaus waren wir 118 Kunden bei der Beschaffung von zinsgünstigen öffentlichen Förderkrediten zur Existenzgründung/-festigung und Investitionsfinanzierung sowie zur Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen behilflich. Die Gesamtsumme der von uns vermittelten Förderkredite für Gewerbe, Landwirtschaft und Wohnungsbau betrug 13,8 Mio. Euro.

Darüber hinaus haben wir Wohnungsbaudarlehen mit sehr langfristigen Zinsbindungen mit einem Volumen von 10,4 Mio. Euro an die WL BANK Münster, die Münchener Hypothekenbank, die Bausparkasse Schwäbisch Hall und die R+V Versicherung vermittelt, die sich nicht in unserer Bilanz wiederfinden.

4 Einlagengeschäft

Kundeneinlagen von 2013 bis 2017



Auch das Einlagengeschäft unserer Volksbank zeigte im Geschäftsjahr 2017 ein stabiles und deutlich über unseren Erwartungen liegendes Wachstum. Mit einem Zuwachs von 6,1 % oder 19,2 Mio. Euro auf 335,2 Mio. Euro lag der Anstieg noch einmal oberhalb der schon erfreulichen Wachstumsrate des Vorjahres (+ 4,0 %). Dabei haben unsere Kunden im Umfeld der Negativzinsphase ihre verfügbaren Gelder kurzfristig angelegt, sodass es innerhalb der Kundeneinlagen erneut zu deutlichen Umschichtungen gekommen ist. Die täglich fälligen Einlagen legten um 20,6 Mio. Euro oder 14,0 % auf 167,5 Mio. Euro zu während die Spareinlagen um 1,6 Mio. Euro oder 1,1 % auf 153,7 Mio. Euro anstiegen. Bei den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist kam es zu einem Rückgang um 3,1 Mio. Euro oder 18,7 % auf nunmehr 13,4 Mio. Euro noch einmal zu nennenswerten Umschichtungen.

Aufgrund des allgemein sehr niedrigen Zinsniveaus haben Wertpapieranlagen in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, Fonds und Zertifikaten nochmal an Bedeutung gewonnen. Die von uns betreuten Kundengelder in den Wertpapierdepots und bei unseren Verbundpartnern Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall und R+V Versicherung betragen 207,5 Mio. Euro und haben sich um 21,1 Mio. Euro oder 11,3 % sehr erfreulich erhöht.

5 Betreutes Verbundvolumen

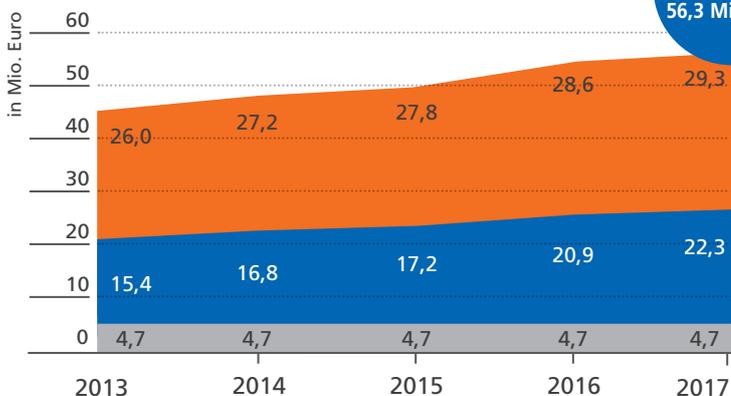
Betreutes Verbundvolumen 2013 bis 2017

Die insgesamt von unseren Kunden in Depots unterhaltenen Wertpapiere und von unserer Bank an die genossenschaftlichen Verbundpartner wie z.B. Bausparkasse Schwäbisch Hall, WL BANK, Münchener Hypothekenbank, R+V Versicherung, Union Investment und Team Bank vermittelten Geldanlagen bzw. Kredite unserer Kunden haben sich im vergangenen Jahr deutlich um 23,2 Mio. Euro auf nunmehr 330,6 Mio. Euro erhöht. Dies entspricht einem Wachstum von 7,5 %.



6 Eigenkapital

Eigenkapital von 2013 bis 2017



■ Geschäftsguthaben ■ Fonds für allg. Bankrisiken ■ Ergebnisrücklagen inkl. Bilanzgewinn

Die stabilen und guten Ergebnisse der letzten Jahre haben es ermöglicht, die finanzielle Substanz unserer Volksbank kontinuierlich zu festigen und weiter auszubauen. So freuen wir uns über eine nach wie vor gute Eigenkapitalausstattung als unverzichtbarer Grundpfeiler für eine solide geschäftliche Entwicklung und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen. So können wir die gesetzlichen Eigenkapitalanforderungen mit hohem Abstand einhalten. Zum Bilanzstichtag beträgt die Gesamtkapitalquote 21,5 %.

Im Berichtsjahr wuchs das Eigenkapital um 4,0 % auf nunmehr 56,3 Mio. Euro. Es setzt sich aus 4,7 Mio. Euro Geschäftsguthaben unserer Mitglieder, 22,3 Mio. Euro Fonds für allgemeine Bankrisiken und 29,3 Mio. Euro Rücklagen und Bilanzgewinn zusammen. Es macht 11,9 % der Bilanzsumme aus.

7 Ertragslage

Durch den anhaltenden Druck auf die Zinsmarge, insbesondere getrieben durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld, ist der Zinsüberschuss leicht gesunken. Im Provisionsgeschäft haben die höheren Erträge aus der Vermittlung von Fonds, Wertpapieren, Lebens- und Sachversicherungen und dem Zahlungsverkehr die rückläufigen Erträge aus der Vermittlung von Bausparverträgen, Krediten und Immobilien mehr als ausgeglichen. Im Aufwandsbereich erhöhten sich sowohl die Personal- als auch die Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist das Ergebnis aus der Bewertung erfreulich. So konnten die gestiegenen Kurswert-

abschreibungen im Wertpapierbestand durch die Rückführung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft mehr als ausgeglichen werden, so dass das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nahezu unverändert ist.

Das zufrieden stellende Ergebnis ermöglicht eine weitere Stärkung der Rücklagen, eine zusätzliche Risikovorsorge und eine attraktive Gewinnbeteiligung für unsere Mitglieder in Form einer Dividende von 6,00 %.

8 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.058.424,60 EUR unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 8.246,69 EUR sowie nach den im Jahresabschluss mit 400.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 666.671,29 EUR) wie folgt zu verwenden:

6,00 % Dividende	EUR 278.129,41
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	EUR 118.541,88
Einstellung in die andere Ergebnisrücklage	EUR 270.000,00

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist satzungsgemäß besetzt. Ihm gehören zum 31.12.2017 zehn Mitglieder an. Veränderungen haben sich im letzten Jahr durch die Fusion mit der Volksbank Lette-Darup-Rorup eG in der Form ergeben, dass vier Aufsichtsratsmitglieder der Volksbank Lette-Darup-Rorup eG in der Vertreterversammlung am 17.05.2017 in den Aufsichtsrat der Volksbank Nottuln eG gewählt wurden. Die Anzeigen der neuen Aufsichtsratsmitglieder gem. § 24 Abs. 1 Nr. 15 KWG erfolgten unter Berücksichtigung der Anforderungen des „Merkblatts zur Kontrolle der Mitglieder von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gem. KWG und KAGB“ ordnungsgemäß.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei uns vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt. Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Prüfung werden wir entgegen nehmen und kritisch prüfen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlussitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten bislang nicht auf.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum insgesamt sechs ordentliche Sitzungen abgehalten. Die hierfür erforderlichen Sitzungsunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Für den Aufsichtsrat liegen aussagefähige Sitzungsprotokolle vor. Aus unserer Durchsicht haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die genossenschaftsrechtlichen und satzungsmäßigen bzw. aufsichts-

rechtlichen Aufgaben im Berichtszeitraum nicht durch den Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit bearbeitet wurden. Zudem liegen keine Anhaltspunkte vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates durch die vorliegenden Mandate daran gehindert wurden, der Erörterung von Strategien, Risiken und Vergütungssystemen für Geschäftsleiter und Mitarbeiter ausreichend Zeit zu widmen.

Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass der Aufsichtsrat durch den Vorstand über Sachverhalte, die unter Risikogesichtspunkten wesentlich sind, nicht unverzüglich informiert wurde. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit den zustimmungsbedürftigen Krediten, der Verschmelzung und den sonstigen zustimmungsbedürftigen Geschäften befasst sowie den Jahresabschluss der Bank, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft. Der Aufsichtsrat wird mindestens jährlich vom Vorstand über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme der Bank informiert und erörtert diese mit ihm.

Gegenüber der internen Revision, dem Compliance Beauftragten und der Risikocontrolling-Funktion hat der Vorsitzende des Aufsichtsrates von seinem Auskunftsrecht keinen Gebrauch gemacht.

Im Hinblick auf eine wirksame Wahrnehmung der Überwachungsfunktionen des Aufsichtsrates sind uns keine Anhaltspunkte zur Kenntnis gelangt, dass die Ausgestaltung von Vergütungssysteme für Mitglieder des Aufsichtsrates zu Interessenkonflikten geführt hat.

Die Prüfung der Organkredite an Aufsichtsratsmitglieder i.S. v. § 33 Abs. 2 PrüfV hat keine Anhaltspunkte für Kreditgewährungen zu nicht marktüblichen Bedingungen und etwaig bestehende gravierende Interessenkonflikte ergeben.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass der Jahresabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wird.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeitern der Bank für ihren Einsatz und ihre engagierte Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat der Volksbank Nottuln eG ist im Geschäftsjahr 2017 allen sich aus Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung ergebenden Pflichten nachgekommen.

Vertreterversammlung

Nach der Fusion der Volksbank Nottuln eG mit der Volksbank Lette-Darup-Rorup eG im vergangenen Jahr war im Jahr 2018 turnusmäßig eine neue Vertreterversammlung von den mehr als 11.500 Mitgliedern zu wählen. In der Vertreterversammlung werden die Rechte der Mitglieder ausgeübt. Die Vertreterversammlung ist das wichtigste Beschlussorgan unserer Bank. Die Mitglieder in diesem Gremium wählen den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat bestellt letztlich den Vorstand der Bank und überwacht ihn in seiner Arbeit. Die Vertreterversammlung beschließt über Satzungsänderungen und genehmigt den Jahresabschluss.

Im Gegensatz zu anderen Rechtsformen, z.B. der Aktiengesellschaft, steht bei einer Genossenschaftsbank, wie der Volksbank Nottuln eG, nicht das Kapital, sondern der Mensch im Mittelpunkt des Interesses und Handelns. Die Entscheidungen der Ver-

treterversammlung formen die Bank und sorgen dafür, dass sie sich entsprechend der Kundenwünsche weiterentwickelt. Jeder Vertreter repräsentiert 100 Mitglieder unserer Bank.

Die Vorbereitung und Durchführung der Wahl sowie alle damit zusammenhängenden Entscheidungen obliegen einem von der letztjährigen Vertreterversammlung gewählten Wahlausschuss, der insbesondere die Liste der Kandidaten (Wahlliste) aufgestellt hat. Bei der Aufstellung der Wahlliste wurden der Mitgliederbestand in unseren sechs Niederlassungen sowie die verschiedenen Berufsgruppen für eine repräsentative Mitgliederauswahl berücksichtigt. Folgende 115 Mitglieder sind in der am 30.04.2018 stattgefundenen Wahl als Vertreter für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt worden:

Nottuln

Bartsch, Karen
Böddeling, Anne-Marie
Böhl, Ingrid
Budde, Georg
Egbert, Klaus
Eschhaus, Marie-Theres
Frede, Andreas
Gausepohl, Jürgen
Gövert, Jürgen
Gövert, Karl
Gründken, Uwe
Hanning, Sascha
Hartz, Karl-Heinz
Hatrup, Hugo
Hericks, Ulrich
Holtkamp, Ulrike
Imholt, Horst
Jerber, Heinrich
Lindemann, Eva Maria
Mäteling, Werner
Raestrup, Josef
Rosenbaum, Helmut
Schulte, Kerstin
Schulze Wintzler, Georg
Schürmann, Brigitte
Schwitalski, Hans-Dieter
Stahlke, Renate
Uhde, Angelika
Vieth, Hubert
Wewering, Frank
Wieland, Margot

Lette

Böckenberg, Christa
Brinkschulte, Bruno
Eversmann, Johanna
Freitag, Bernhard
Gröver, Ludger
Gröver, Frank
Hörbelt, Alfred
Hutters, Josef
Kleinhölting, Klara
Kockmann, Hildegard
König, Jürgen
Krampe, Wilhelm
Kreuznacht, Elke
Marfort, Josef
Nagel, Annette
Niehoff, Marita
Peter, Johannes
Portmann, Gerhard
Schemmer, Clemens
Telger, Paul
Terlau, Josef
Wichmann, Andrea
Wilken sen., Gerold
Winkelhüsener, Theo

Schapidetten

Jostmeier, Herbert
Rademacher, Frank
Schulze Hauling, Nele

Darup

Bagert, Mechthild
Frieling, Peter
König, Thomas
Kummann, Norbert
Leufke, Elisabeth
Lewerich, Markus
Reckmann, Antonius
Thiemann, Ludger
Voss, Winfried
Wessling, Benedikt
Zbick, Holger

Rorup

Bünker, Berthold
Dirking, Robert
Drees, Helmut
Kerkeling, Wolfgang
Rüsch, Angela
Schmiemann, Berthold
Schulz, Dirk
Schulze Mönking, Stephan
Volmer, Bernhard
Welling, Jörg
Wortmann, Norbert

Appelhülsen

Beisenbusch, Annehild
Daldrup, Anne
Falke, Markus
Fiereck, Hans Dieter
Höfener, Helmut
Küpper, Dagmar
Lau, Antonius
Lenfers, Clemens
Schlesiger, Christa
Tendahl, Heinrich
Wetter, Karl-Heinz

Buldern

Arens, Stefan
Arens, Olaf
Balster, Norbert
Bontrup, Martin
Brake, Stefan
Bunge, Ludger
Eiersbrock, Edith
Eiersbrock, Josef
Fasselt, Burkhard
Gerle, Michael
Hinricher, Bruno
Hölscher, Norbert
Kimmeskamp, Klaus
Kortmann, Martin
Leeners, Theodor
Mentrup, Robert
Roß, Monika
Röttger, Norbert
Schlagheck, Christian
Stade, Michael
Strotmann, Roland
Tücking, Hubert
Wessels, Bernd
Witten, Marius

Zeitlos zeitgemäß

200 Jahre Friedrich Wilhelm Raiffeisen: Was die Volksbanken und Raiffeisenbanken von heute mit ihm verbindet

Friedrich Wilhelm Raiffeisen wäre in diesem Jahr 200 Jahre alt geworden. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken und mit ihnen zahlreiche weitere Genossenschaften feiern diesen Geburtstag. Schließlich gilt Raiffeisen zusammen mit Hermann Schulze-Delitzsch als der Wegbereiter für die Genossenschaften. Das Jahr 2018 ist „Raiffeisen-Jahr“. Wir möchten hiermit aufzeigen, welche wichtige Rolle Raiffeisen für die Genossenschaftsbanken spielt und warum seine Ideen, Impulse, Innovationen heute aktueller denn je sind.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen: Es gibt wohl nur wenige Namen, die im Bild einer jeden Stadt noch so präsent sind. Egal, wohin man sich begibt, eine Raiffeisenstraße, ein Raiffeisenplatz, ein Raiffeisenmarkt sowie natürlich auch die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind oft nur ein paar Schritte entfernt. Ganz klar: Die Person Raiffeisen hat Geschichte geschrieben, die sich vielerorts widerspiegelt: öffentlich, aber insbesondere auch in den Strukturen vor Ort. Und: Diese Geschichte lebt weiter fort. Der Name Raiffeisen steht zweifellos für viel mehr als für eine Reminiszenz an eine herausragende Persönlichkeit. Er steht für eine Idee, die so mächtig ist, dass sie immer wieder aufs Neue als moderne Antwort auf die Fragen der Zeit empfunden wird – eine Idee, die nie in die Jahre kommt, sondern die sich immer wieder als zeitgemäß und wandlungsfähig erweist – ohne dabei ihr Fundament aus dem Blick zu verlieren. Aber: Was macht die Idee so besonders? Und wo begegnen den Kunden der Volksbanken und Raiffeisenbanken diese Besonderheiten? „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, ist das wohl am weitesten verbreitete Zitat des genossenschaftlichen Gründers. So simpel die Aussage, so sehr steht sie doch auch für eine herausragende Eigenschaft der genossenschaftlichen Idee: die Kraft der Gemeinschaft. Viele kleine Kräfte können Großes schaffen! Gemeinsam! Raiffeisen erkannte das früh, weit bevor landauf, landab von „Synergieeffekten“ und dem „Mehr als die Summe der einzelnen Teile“ gefachsimpelt wurde. Zusammenhalt, Solidarität, Gleichberechtigung prägen die Gemeinschaften nach Raiffeisens Idee und auch nach den Ideen des zweiten großen Genossenschaftsgründers, Hermann Schulze-Delitzsch.

Mitgliedschaft

Eine immens wichtige Rolle für diese stabilen Gemeinschaften spielt die genossenschaftliche Mitgliedschaft. Mitglieder können mitbestimmen, die Genossenschaft mitgestalten und partizipieren zugleich am Erfolg der Genossenschaft. Auch bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland bilden die Mitglieder die Basis. Jede einzelne Bank existiert nur durch ihre Mitglieder und für ihre Mitglieder. Jeder Kunde einer Genossenschaftsbank kann auch Mitglied seiner Bank werden. Das unterscheidet die Volksbanken und Raiffeisenbanken von allen anderen Finanzdienstleistern. Auf der Generalversammlung oder Vertreterversammlung dürfen Mit-

glieder über die Ziele ihrer Bank und auch über die Besetzung ihrer Kontrollgremien mitbestimmen. Dies geschieht – wie von Raiffeisen initiiert – durch und durch demokratisch: Ein Mitglied erhält eine Stimme – unabhängig von der Anzahl der Mitgliedsanteile. Das ist der große Unterschied gegenüber Aktiengesellschaften. Zugleich partizipiert jedes Mitglied direkt am Erfolg seines Instituts. Denn dieses zahlt Jahr für Jahr eine auf der Versammlung beschlossene Dividende pro Mitgliedsanteil. Die Mitgliedschaft bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken wird immer beliebter. Über 22,4 Millionen Mitglieder zählen die Genossenschaftsbanken – Tendenz steigend.

Aus der Region, für die Region

Mit der Mitgliedschaft geht die enge Verbindung der Volksbanken und Raiffeisenbanken zu ihrer Region einher. Denn: Die Mitglieder einer jeden Volksbank oder Raiffeisenbank kommen – ebenso wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – mehrheitlich aus der Region. Auch dies findet seinen Ursprung in Raiffeisens Wirken. So waren die von ihm initiierten Darlehenskassenvereine insbesondere regionale Initiativen, die das Ziel verfolgten, den Menschen vor Ort weiterzuhelfen und lokale Lösungen gegenüber zunächst übermächtig erscheinenden Entwicklungen bereitzuhalten. Diese lokale Verankerung gehört zur Identität einer jeden Genossenschaftsbank. Sie spiegelt sich auch im großen gesellschaftlichen Engagement der Volksbanken und Raiffeisenbanken wider: Über 140 Millionen Euro lassen die Institute regionalen Initiativen deutschlandweit an freiwilligen finanziellen Zuwendungen zukommen.

Musterbeispiel für soziale Marktwirtschaft

Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat gemeinsam mit Hermann Schulze-Delitzsch den Grundstein dafür gelegt. Beide haben damit auch ein Modell erschaffen, das als Musterbeispiel für die soziale Marktwirtschaft betrachtet werden darf: über das gemeinsame Wirken für jeden Einzelnen mehr zu erreichen.





AUGUST 2017 – DJK Vorwärts Lette

Das jährliche Fußballcamp des DJK Vorwärts Lette ist über die Grenzen von Lette hinaus bekannt und bei den Kindern sehr beliebt. 62 Kinder konnten eine Woche lang in verschiedenen Trainingseinheiten ihre fußballerischen Fähigkeiten verbessern. Auch Dank der Spende der Volksbank Lette, überreicht durch Bankvorstand Martin Aldenhoff (r.), war die Projektwoche ein voller Erfolg.



AUGUST 2017 – DRK Nottuln

Über fünf neue Defibrillatoren, die vom Vorstand der Volksbank Nottuln überreicht wurden, freut sich das DRK Nottuln. Die Geräte für den schnellen Einsatz bei Herzkammerflimmern können von jedem Laien bedient werden und sind wahre Lebensretter. Drei Geräte sind in den Räumen der Volksbank in Nottuln, Appelhülsen und Darup stationiert, eines im Vorraum des Dettener Dorfladens und ein weiteres in den Räumen des Sportvereins DJK Grün-Weiß Nottuln.

Gutes tun für die Vereinsförderung 2017/2018

Ob Sportverein, Kinder-Betreuung oder Jugendarbeit – durch die Unterstützung unterschiedlichster Bereiche übernehmen wir ein Stück Mitverantwortung für unser regionales Gemeinwesen. Einige Beispiele finden Sie auf dieser Seite. Neben den hier gezeigten Förderbeispielen haben wir Vereine und gemeinnützige Institutionen im Jahr 2017 mit insgesamt 70.000 Euro unterstützt.



SEPTEMBER 2017

Lebensfreude - auch im Alter e. V.

Der Verein "Lebensfreude - auch im Alter e. V." setzt sich für ein aktiveres Leben der Bewohner der BHD-Seniorenwohnanlage in Coesfeld-Lette ein. Damit gemeinsame Unternehmungen der Senioren ermöglicht werden können, hat der Verein z. B. ein gebrauchtes Elektromobil gekauft und wird auch einen Fahrradrollstuhl anschaffen. "Wir freuen uns, dass wir mit unserer Spende die Mobilität der Senioren verbessern und so zu mehr Lebensqualität beitragen können", sagen Martin Aldenhoff (links) und Egbert Messing (3. v. l.), Bankvorstände der Volksbank Lette.



SEPTEMBER 2017 Zucht-, Reit- u. Fahrverein Buldern

Der Verlust von 2 Schulpferden, die Ende August 2017 verendet auf ihrer Koppel an den Bulderner Seen gefunden wurden, bedeutet eine große Einschränkung im Trainingsbetrieb des Zucht-, Reit- u. Fahrvereins Buldern. Die Anschaffung von neuen Schulpferden unterstützte die Volksbank Buldern, vertreten durch Bankvorstand Martin Herding (r.) und Prokurist Martin Strietholt (l.) mit einer schnellen und unbürokratischen Spende.



NOVEMBER 2017
Theatergruppe des Heimatvereins Rorup

Die Spende der Volksbank Rorup ermöglichte die Anschaffung eines automatischen Vorhangs für die Theatergruppe des Heimatvereins. "Bislang war immer Handarbeit angesagt, das ist jetzt für uns alle deutlich entspannter", freut sich Gisela Symanzik (3. v. l.), Leiterin der Theatergruppe. Michael Bleister (2. v. l.), Niederlassungsleiter der Volksbank Rorup, überreichte den symbolischen Scheck an den Vereinsvorsitzenden Bernhard Krümpel (l.) und den Kassierer Ludger Wulf.



MAI 2018
Volleyballabteilung SV Borussia Darup

Über neue Trikots freut sich die Volleyballabteilung des SV Borussia Darup. Dank der großzügigen Spende der Volksbank Darup konnte Niederlassungsleiter Michael Froning (l.) den Trikotsatz an die Mixed-Mannschaft übergeben.



FEBRUAR 2018
Zeitbörse Nottuln

Einkäufe erledigen, Kinder- oder Hausaufgabenbetreuung, oder kleinere Haushaltsreparaturen: Schon seit 10 Jahren engagieren sich ehrenamtliche Helfer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nottuln nach dem Motto „Bürger helfen Bürgern“. Die Ehrenamtlichen können von Nottulner Mitbürgern angefordert werden, wenn sie in eine plötzliche Notsituation geraten oder krank werden. Über so viel freiwilliges Engagement freuen sich neben Bankvorstand Egbert Messing (r.) auch die Koordinatoren der Gemeinde Nottuln. Ein neuer Flyer, der auf die Arbeit dieser Bürgerinitiative aufmerksam macht, konnte durch die finanzielle Unterstützung der Volksbank Nottuln erstellt werden.



MAI 2018 – Ev. Marien-Kindergarten Nottuln

Die Kinder des Marien-Kindergartens in Nottuln konnten es kaum erwarten, dass Bankvorstand Martin Herding stellvertretend für alle Sponsoren das neue Stelzenhaus mit seinen vielen Spielmöglichkeiten freigab. Sie stürmten das in Eigenarbeit von Eltern und Erziehern selbst aufgebaute Holzhaus und nahmen es direkt in Beschlag.

Jahresbilanz zum 31.12.2017

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		0,00	14	0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>72.816.376,54</u>	63.896	36.192
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	148.464.084,71		144.015	92.130
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>5.198.296,02</u>	153.662.380,73	8.004	6.738
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	167.511.579,27		146.938	88.764
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>13.355.198,69</u>	<u>180.866.777,96</u>	16.435	8.047
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		627.699,14	628	628
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	0	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00		(0)	(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		(0)	(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			2.771,21	3
darunter: Treuhandkredite	2.771,21		(3)	(3)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			483.805,35	581
6. Rechnungsabgrenzungsposten			43.568,46	23
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		5.355.320,00	5.010	3.609
b) Steuerrückstellungen		472.000,00	282	270
c) andere Rückstellungen		<u>1.812.857,00</u>	1.432	954
8. - - -			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		(0)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			22.300.000,00	20.900
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00		(0)	(0)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		4.680.061,57	4.697	3.030
b) Kapitalrücklage		0,00	0	0
c) Ergebnismrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	11.951.608,28		11.596	8.200
cb) andere Ergebnismrücklagen	<u>16.730.000,00</u>	28.681.608,28	16.290	10.640
d) Bilanzgewinn		<u>666.671,29</u>	691	429
Summe der Passiva		<u><u>472.471.897,53</u></u>	<u>441.435</u>	<u>276.527</u>

1. Eventualverbindlichkeiten

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	6.157.407,01		5.200	3.427
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	6.157.407,01	0	0

2. Andere Verpflichtungen

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00		0	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>20.321.324,68</u>	20.321.324,68	22.099	17.088
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00		(0)	(0)

¹⁾ zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Lette-Darup-Rorup eG

²⁾ Vorjahr Bank

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

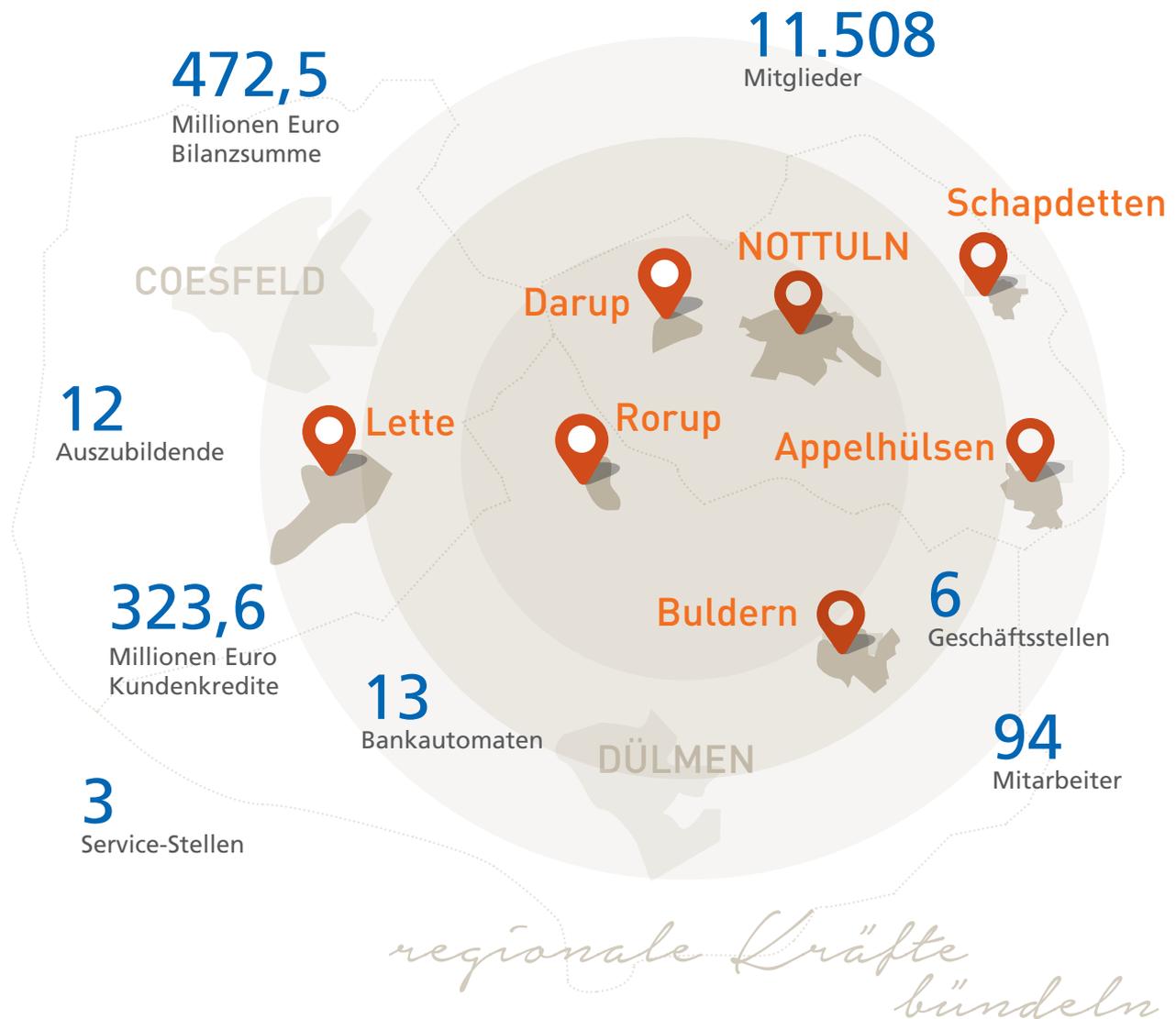
	Geschäftsjahr		Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		9.479.870,30	10.018	6.172
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.004.792,76	1.239	822
2. Zinsaufwendungen		1.546.031,83	1.983	1.143
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		954.500,60	971	756
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		310.047,81	239	171
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0	0
5. Provisionserträge		3.560.727,50	3.449	2.099
6. Provisionsaufwendungen		281.617,53	259	180
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			450.923,62	301
9. - - -			0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		5.064.996,91	4.886	3.252
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		949.096,34	906	555
darunter: für Altersversorgung	233.252,41		(99)	(54)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		3.134.644,12	2.943	1.805
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			454.367,04	506
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			632.850,90	530
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	457	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		296.052,22	296.052,22	237
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	0,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. - - -			0,00	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit			3.993.310,14	3.985
20. Außerordentliche Erträge		0,00	2.077	1.443
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	(2.077)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.358.895,34	1.195	832
darunter: latente Steuern	0,00		(0)	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		175.990,20	1.534.885,54	27
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			1.400.000,00	3.750
25. Jahresüberschuss			1.058.424,60	1.089
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			8.246,69	2
			1.066.671,29	1.091
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0	0
			1.066.671,29	1.091
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		200.000,00	200	100
b) in andere Ergebnisrücklagen		200.000,00	400.000,00	200
29. Bilanzgewinn			666.671,29	691

¹⁾ zusammengefasste Vorjahreszahlen der Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Volksbank Lette-Darup-Rorup eG

²⁾ Vorjahr Bank

Es handelt sich bei den vorstehend abgedruckten Bilanzzahlen um eine Kurzdarstellung. Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für Sie vor Ort!



10 gute Gründe, warum Sie Kunde der Volksbank Nottuln eG sein sollten:

- Verlässlicher Partner statt flüchtiger Bekanntschaft
- Nähe zu Ihnen und Ihren Wünschen
- Vielfältige Qualität aus einer Hand
- Individuallösung statt „08/15“-Angebote
- Überzeugende Kontinuität statt ständige Mitarbeiterfluktuation
- Ehrliche und sinnvolle Beratung statt Schuldenfalle
- Verantwortungsvolles Handeln
- Hier vor Ort statt irgendwo
- Erreichbarkeit auf allen Wegen statt reiner Onlinepräsenz
- Wir entscheiden überlegt statt leichtfertig

Impressum

Herausgeber:

Volksbank Nottuln eG
 Hanhoff 1
 48301 Nottuln
www.volksbank-nottuln.de

Satz - Layout - Druck:

SATZDRUCK GmbH
 Industriestraße 23
 48653 Coesfeld-Lette
www.satzdruck.com



MEIN PLUS: BESONDERER SCHUTZ FÜR MEINE WELT.

Die R+V-PrivatPolice –
Versichern, was mir wichtig ist.

Sprechen Sie mit uns!

Volkbank Nottuln eG
Hanhoff 1, 48301 Nottuln
Tel. 025 02/94 00 - 0
Fax 025 02/94 00 - 190

So individuell wie das Leben sind auch die Anforderungen an die private Absicherung. Mit der R+V-PrivatPolice können Sie sich Ihren persönlichen Versicherungsschutz so zusammenstellen, dass er genau zu Ihrer Welt passt. Kombinieren Sie dabei verschiedene Versicherungen und sparen Sie bis zu 15 %.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.